

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Diejenigen Bürger, welche sich mit Entrichtung der Landes- und Gemeinde-Abgaben, einschließlich der Abgaben zur Schul- und Armencaße, ganz oder theilweise länger als 2 Jahre im Rückstand befinden, werden hierdurch aufgefordert, diese Reste nunmehr unverweilt an die betreffenden Kassen abzuführen, widrigenfalls sie nach § 44 sub g der Revidirten Städteordnung vom 24. April 1873 ihres Stimmrechtes hinsichtlich der bevorstehenden Stadtverordneten-Ergänzungswahl verlustig gehen würden.

Dippoldiswalde, am 11. August 1879.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Unser Jahrmakkt war abermals ein schlechter zu nennen; er war von Käufern schlecht besucht, und auch die Nichtkäufer, die bloßen Marktbummler, fehlten. Wenige der Verkäufer waren zufrieden mit ihren Einnahmen. Das Wetter war günstig, aber auch den in vollem Gange befindlichen Erntearbeiten, die einen Großtheil vom Besuche der Stadt abhielten.

Glashütte, die Uhrenstadt, hat ihrem wohlervordenen Ruf auf dem Gebiete der Uhrenfabrikation eine neue Auszeichnung beizufügen: die renommirte Uhren- und Gehäusefabrik von A. Lange & Söhne daselbst ist für die Vorzüglichkeit der in Leipzig in der Kunstgewerbe-Ausstellung ausgestellten Fabrikate mit dem ersten Preise geehrt worden.

Geising, 12. August. Das durch Blitzschlag am 6. ds. Mts. entstandene Schadenfeuer in dem hierher eingepfarrten Georgensfeld ist zwar auch in diesem Blatte bereits gemeldet, dennoch giebt die trostlose Lage des hartbedrängten armen, aber biederen Bergmannes K. Drechsler Veranlassung, nochmals daran zu erinnern. Dem schwerbetroffenen Manne fehlt's am Nothwendigsten; die armen Leute haben thatsächlich fast nichts gerettet, als was sie auf dem Leibe tragen. P. Dr. Müller in Geising und Gemeindevorstand Schmelzer in Georgensfeld sind gern bereit, Gaben christlicher Nächstenliebe für die vom Unglück heimgesuchte Familie in Empfang zu nehmen.

Dresden. Der König und die Königin werden von ihren Reisen am 14. d. M. wieder in Pillnitz eintreffen.

— Da in Böhmen, in Krombach, Bezirkshauptmannschaft Gabel, die Kinderpest neuerdings ausgebrochen ist, hat das Ministerium auf der Strecke von Wanscha bei Ostřiz bis Schmilka bei Hernskretschken die Grenzsperrung angeordnet.

Freiberg. Die Tage des 8. sächsischen Feuerwehrtages sind vorüber, und es muß gesagt werden, daß das Fest in allen seinen Theilen als ein sehr gelungenes zu bezeichnen ist. Alle, die in Freiberg die Gastfreundschaft der Bewohner in Anspruch nahmen, sind des ungetheilten Lobes über den herzlichen Empfang, die freundliche Aufnahme und die gebotenen Genüsse voll. — Wenngleich das Fest etwas durch die Ungunst des Wetters zu leiden hatte, so war doch der Eindruck des Festzugs, der sich nach den Verhandlungen des Delegirten-tages (besucht von 299 Abgesandten) aufstellte, ein großartiger und unerwarteter, denn weit über 2000 Feuerwehrlente theilnahmen an demselben. — Der letzte Tag (Montag) war der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Feststadt und Besprechung über Feuerlöschangelegenheiten gewidmet. — Mit dem Feste war eine Ausstellung von Feuerwehrgewährten und eine Spritzenprobe verbunden.

Pirna. Vor dem hiesigen Bezirksgericht begann am 11. August der Proceß gegen Direction und Verwaltungsrath der ehemaligen Aktiengesellschaft Papierfabrik zu Röttemitz. Die Verhandlungen werden die ganze Woche in Anspruch nehmen. Die theils schwer, theils leicht beschuldigten Angeklagten sind: der vormalige Gewerbebankdirektor Karl Reinhold Fröhner in Dresden, Strohhutfabrikant Immanuel Hildebrandt in Dohna, Advocat Detley Bräuer in Dresden, Fleischer August Schumann in Dohna, Privatist Alexander Gäßner und Handelsagent Otto Pallas, beide in Dresden, Uhrmacher Müller in Dohna und Landtagsstenograph Dr. B. Rotter in Dresden.

Berlin. Kaiser Wilhelm wird am 13. August die Rückreise von Gastein nach Berlin antreten, und zwar wird er nach einem Nachtquartier in Eger um 8 Uhr 15 Min. abreisen, um 11 Uhr 10 Min. Vormittags Reichenbach und um 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags Leipzig passieren und

um 5 Uhr in Babelsberg eintreffen. Auf besonderen Wunsch ist von jeder Art offiziellen Empfanges Abstand genommen worden.

— In nächster Zeit werden an Bord des Artillerie-schiffes „Renown“ mit einer von Siemens u. Halske in Berlin verfertigten Lichtmaschine Versuche dahin gemacht werden, ob sich durch das elektrische Licht eine zweckmäßige Beleuchtung von Fahrwassern und Hafeneinfahrten herbeiführen läßt. Mit derselben Maschine haben vor einiger Zeit Versuche in den Festungen Metz, Mainz und Magdeburg zur Beleuchtung des Vorterrains mit günstigem Erfolge stattgefunden.

— Die kaiserl. Admiralität hat den Contract mit der von A. Leutner in England gegründeten Gesellschaft, welche sich verpflichtete, das Panzerschiff „Großer Kurfürst“ bis zum 1. August vom Meeresgrunde zu heben, bis 18. September verlängert.

Oesterreich. Der fürchterliche Brand von Serajewo wird höchst wahrscheinlich auch eine aufschiebende Rückwirkung auf die Okkupation Novibazars, die in nächster Zeit vor sich gehen sollte, ausüben, denn der Brand vernichtete riesige Mengen von Lebensmitteln und sonstigen Armeevorräthen, ohne welche jedwede Action in dem unwirthlichen Lande unmöglich ist. Die Nachschaffung erfordert viel Zeit und Geld.

England. Sir G. Wolseley, der neue Oberbefehlshaber

im ganzen Caplande, scheint etwas voreilig das Ende des Kaffernkrieges verkündet zu haben. Zwar waren die Zulustämme längs der Küste zahlreich auf der Zusammenkunft, die General Wolseley angeordnet hatte, vertreten; aber der König Cetewayo ist nicht so völlig von allen Anhängern verlassen, daß er nur noch ein ganz ungefährlicher Gegner wäre. Man weiß, daß einer der mächtigsten Häuptlinge mit 3000—4000 Kriegeren noch zu ihm hält, und eingestandenermaßen hat es den Engländern viel geschadet, daß sie nach der Zerstörung des Kraals von Cetewayo, Ulundi, sofort wieder zurückgegangen sind. Dieser Rückzug hat bei den Eingeborenen den Eindruck hervorgerufen, daß es mit dem Siege der Engländer nicht weit her ist. So bedeutend ist der Einfluß dieses hastigen Zurückgehens auf die Stimmung gewesen, daß die englischen Truppen, um ihren Ruf wieder herzustellen, umkehren müssen, um noch einmal über Ulundi hinaus vorzustößen. Freilich wird auch gemeldet, daß der Zulukönig habe anfragen lassen, unter welchen Bedingungen er sich den Engländern ausliefern könne; indeß ist diese Nachricht noch nicht bestätigt.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 17. August, Nachm. von 3—6 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

General-Versammlung.

Die Mitglieder des Spar- und Vorschuss-Vereins für Herrnsdorf und Umgegend (eingetr. Genossenschaft) werden **Sonnabend, den 23. August ds. Js.,** Nachmittags 3 Uhr, in Fischer's Gasthof allhier zu einer **außerordentlichen General-Versammlung** freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: Beschwerden des Verwaltungsraths gegen den Director des Vereins.

Der Verwaltungsrath des Spar- & Vorschuss-Vereins für Herrnsdorf u. Umgd. eingetr. Genossensch.
Fürchtegott Clausnitzer, Vorsitzender.

Edele Krone Fundgrube bei Höckendorf!

Bei dem Berggebäude **Edele Krone** Fundgrube bei Höckendorf soll **am 28. August dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,** in **Braun's Hotel zu Dresden**

die diesjährige ordentliche **Gewerkschaftsversammlung** abgehalten werden.

Die Erscheinenden haben sich durch Vorzeigung ihrer Kurfcheine, etwaige Bevollmächtigte durch den Kurfchein nebst einfacher Vollmacht oder durch gerichtlich beglaubigte Vollmacht zu legitimiren.

Gegenstände der Tagesordnung.


- 1) Vortrag des Geschäftsberichts auf das Betriebsjahr 1878/79.
- 2) Justification der Jahresrechnung.
- 3) Mittheilung über die seit der letzten Versammlung stattgefundenen Zeichnungen neuer Antheile und Beschlußfassung über Vor- und Nichtverwerthung der noch im Freien befindlichen Ruxe und Kurfcheile.
- 4) Feststellung der erforderlichen Betriebsmittel.
- 5) Wahl des Bankhauses.
- 6) Feststellung der Remuneration des Grubenvorstandes.
- 7) Neuwahl des aus 3 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern bestehenden Grubenvorstandes und
- 8) Neuwahl der aus 3 Mitgliedern bestehenden Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Dresden, am 1. Juli 1879.

Der Grubenvorstand.
Moritz Einckel.

Sonntag, den 17. August, Nachm. 4 Uhr, soll im Gemeindegut zu **Kipsdorf** ein **lindener Klotz** an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Gemeindeverwaltung.

 **Stadt- und Landbote!**

Photographie in Reinhardtsgrimma.

Aufnahmen finden nur noch an zwei Sonntagen und Montagen zum letzten Male statt. **B. Buchmann.**

Eine Kuh,

hochtragend, steht zu verkaufen in **Kreischa** Nr. 104b.

Fahrpreise der Privat-Personenpost Dresden-Dippoldiswalde

vom 15. August 1879 bis auf Weiteres.

Von Dresden nach	oder umgekehrt	1 Mt. 50 Pfg.
Dippoldiswalde		1 = 40
Wendischcarsdorf und Oberhäslich		— = 80
Possendorf, Gänichen, Welschhufe und Bannewitz		— = 60
Röthnis, Raig und Räcknis		— = 80
Dippoldiswalde		— = 60
Wendischcarsdorf und Oberhäslich		— = 60
Gänichen, Welschhufe, Bannewitz und Röthnis		— = 60

Fahrbillets werden in Dresden im Hofe des Kaiserlichen Postamts 30 Minuten vor Abgang der Fahrt durch einen Beamten der Posthalterei verabreicht. In Dippoldiswalde und unterwegs wollen dieselben von dem Geschirrführer gelöst werden. Die Abgangszeiten sind unverändert. Die geehrten Reisenden werden ersucht, die Fahrgelegenheit möglichst zu benützen. Hofmann.

Aufruf und Bitte.

Bei dem schweren Gewitter, welches am 21. Juni über unsere Gegend zog, verletzte ein in ein hiesiges Gut einschlagender Blitz die daselbst in Diensten stehende Ernestine Rietschel derart, daß sie seitdem zu jeder schwereren Arbeit unfähig geworden ist und voraussichtlich auf längere Zeit bleiben wird. Genannte Rietschel, welcher von Seiten ihres Dienstherrn sowohl, als auch von der ganzen Gemeinde das beste Zeugniß gegeben wird, ist völlig mittellos und daher für die Dauer ihrer Erwerbsunfähigkeit auf die Hilfe mitleidiger und theilnehmender Leute angewiesen. Die Unterzeichneten richten nun im Vertrauen auf die Liebe, welche nimmer müde wird, Gutes zu thun, an alle miltätig gesinnten Mitbewohner unserer Gegend die herzlichste Bitte um Darreichung von Gaben und sind unter Versicherung des innigsten Dankes gern bereit, solche entgegenzunehmen. Der allgütige Gott aber, welcher alles Unglück von unserer Gegend gnädig abwenden wolle, segne die freundlichen Geber!

Fürstenwalde bei Lauenstein, am 8. August 1879.

S. Weissenborn, Pf. K. S. Ziebel, G.-B. Gutsbes. Aug. Göffel, Standesbeamter.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme, die uns bei dem Begräbnisse unserer guten Tochter und Schwester

Jungfrau Emilie Kreher

von allen Seiten in so reichem Maße zu Theil wurden, sagen wir auch hierdurch unsern Dank.

Insbefondere danken wir herzlich den geehrten Junglingen und Jungfrauen für die herzergriffende Trauermusik, sowie für das Ruhelassen und das freiwillige Tragen zu ihrer letzten Ruhestätte; Dank allen Denen, welche ihren Sarg so überaus reichlich mit Blumen schmückten und sie auf dem letzten Wege begleiteten.

Dieser Trauertag und die rührende Theilnahme wird uns unvergeßlich bleiben.

Dir aber, theure Entschlafene, rufen wir noch zu:

Zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die Dich aus unsrer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt aus unserm Munde:
Was Gott thut, das ist wohlgethan!
Dies Wort stillt unser banges Flehn,
Ach ruhe sanft! Auf Wiederseh'n!

Bärenburg, Nassau, Deuben und Dresden,
am Begräbnistage, den 8. August 1879.

Die tieftrauernde Familie Kreher.

Für den werthen Besuch des Militär-Vereins zu Schmiedeberg u. U. mit ihren Frauen und Jungfrauen sage ich meinen herzlichsten Dank!

Niederfrauendorf. Gnauk, Gastw.

Sandsteine.

J. G. Junke,

Steinbruchbesitzer in Dippoldiswalde,
empfiehlt sich mit allen Sorten

Sandstein-Waaren

zu billigsten Preisen.

Mein Steinbruch ist der nächstgelegene von Dippoldiswalde und die Abfuhr sehr schön.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte echte Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster*) mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke:  auf den Schachteln ist geprüft und wird empfohlen gegen: Knochenfract, Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Sühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magenschmerzen, Sicht und Reizen etc.

*) Zu beziehen à Schachtel 50 u. 25 Pf. aus den Apotheken zu Dippoldiswalde, Frauenstein, Lauenstein, Berggießhübel, Altenberg, Lockwitz, Pirna, Tharandt, Deuben, Freiberg, Brand, Mulda etc. Zeugnisse liegen daselbst aus.

NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Emser Pastillen.

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätzig in

Dippoldiswalde in der Apotheke.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln.

Dresden **Lemcke & Dähne** **Dresden**
 19 Altmarkt 19 19 Altmarkt 19

Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.
Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenommiertesten Firmen Sachsens.

Neue marinirte Seringe, stets frisch, neue saure Gurken
 empfiehlt **August Frenzel.**

ff. Petroleum
 beste Waare, wasserhell, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt
Oswald Loze, Vorstadt.

Weisse Stoppelrüben-Saat,
 beste keimfähige Waare, empfiehlt
Louis Schmidt.

Johannes Dorschan,
 Dresden, Freiburger Platz 25.
 Größtes
Colonialwaaren- u. Butter-
Detail-Geschäft
 am Plage.
 Preise anerkannt billigst.

Neue Voll-Heringe,
 sowie wöchentlich 2 Mal frisch geräucherte und marinirte neue Seringe, empfiehlt
Oswald Loze, Vorstadt.

Der Cursus für **Damen-Schneiderei** beginnt Freitag, 15. Aug., Vorm. 9 Uhr. Auf Wunsch einiger Schülerinnen wird der Cursus auf 2 Monate verlängert. Damen, welche sich noch dabei betheiligen wollen, bitte gefl. bei Frau Musikdirector Hoppe bis Donnerstag Abend zu melden.
Anna Voigt, Damen-Modistin aus Berlin.

Ein Bug-Ochse
 und eine Zuchtkuh, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in **Paulsdorf Nr. 8.**

2 starke Zucht-Schweine
 sind zu verkaufen in **Dönschten Nr. 14.**

Simbeeren kauft
W. G. Richter in Frauenstein.

Verloren
 Ein Taschenmesser mit neu silbernen Schalen ist verloren worden. Abzugeben bei Hausmann **Dieße** im Gerichtsamt.

Ein arbeitsames und ehrliches **Mädchen** wird zum 1. September oder 1. October gesucht bei Frau verw. **Siebert, am Markt.**

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen**, im Alter von 16 bis 19 Jahren, wird für eine Herrschaft nach Dresden gesucht. Näheres bei Frau Verm.-Jugen. **Wesfch.**

Ein **Logis** ist zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden
Mühlstraße Nr. 259.

Parkschlösschen - Restaurant
Frauenstein.
 Schönster Sommeraufenthalt; empfiehlt echtes **Culmbacher** und **Pilsner Bier** auf Eis.

Achtung.
Militär-Verein zu Dippoldiswalde.
 Hiermit werden diejenigen Kameraden, welche sich an der Fahnenweihe zu **Schönau** bei **Teplitz** betheiligen wollen, aufgefordert, sich bei Unterzeichnetem zu melden, damit die nöthige Fahrgelegenheit besorgt werden kann. Ausrüstung in **Zepe** und mit **Gepäck**. Zahlreicher Anmeldung sieht bis nächsten Sonntag entgegen
S. Schmidt.

Bienenzucht-Verein.
 Sonntag, den 17. August, Nachm. 3 Uhr.
 (Beschlussfassung wegen der Fahrt zur Bezirks-Versammlung und Ausstellung.)

Sonntag, den 17. August,
Vogelschießen und Tanzmusik nebst neubackenen Kuchen in Beerwalde,
 wozu ergebenst einladet
Ublig.

Sonntag, den 17. August,
Casino in Höckendorf,
 wozu freundlichst einladet
der Vorstand.

Gasthof zu Oberhäslisch.
 Zu einem am Sonntag, den 17. ds. Mts., stattfindenden **Vortrag** des bekannten Afrikareisenden Herrn **S. Reichmann** aus **Dresden** über seine 15jährigen in **Asien** und **Afrika** gemachten Reisen und dabei erlebten Abenteuer lade ich meine werthen Freunde und Gönner sammt ihren lieben Familien mit der Versicherung ergebenst ein, daß ihnen ein genussreicher Abend geboten wird.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Präfer, Gastwirth.

Sommer-Restoration „zum Steinbruch.“
 Freitag, den 15. August, zum 25jährigen Bestehen der
Steinbruch-Restoration
Concert u. grosse Illumination.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt nach Belieben.
 Es wird mit guten **Kuchen** und **Käsekäulchen** bestens aufgewartet werden.

